



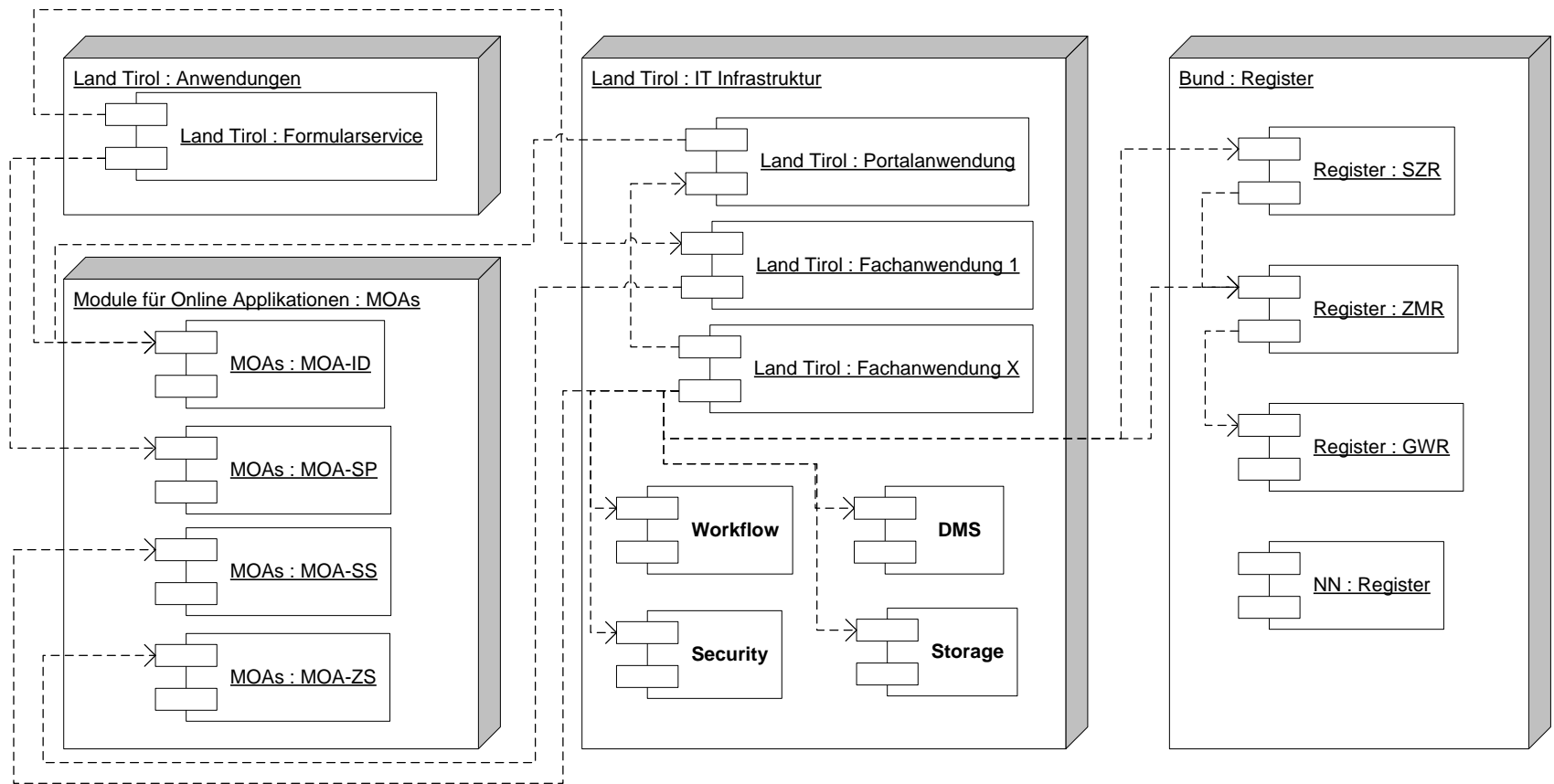
Praktische Umsetzung der E-Government Strategie in der Landesverwaltung - Ein Erfahrungsbericht

Erwin Weitlaner
DVT Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH
Anwendungsentwicklung Internet
Innsbruck, Juni 2005

Inhalt

- ◆ E-Government Bausteine
- ◆ Fallbeispiel - Mietzins- und Annuitätenbeihilfe
- ◆ Online Demo
- ◆ Nächste Schritte

E-Government Bausteine (1/2)



E-Government Bausteine (2/2)

- ◆ Formular Service
 - ◆ Styleguide, Eingangsprotokoll
- ◆ Module für Online Applikationen
 - ◆ MOA-ID, MOA-SP/SS, MOA-ZS
- ◆ Zentrale Register
 - ◆ Web Service Schnittstellen
 - ◆ ZMR – Zentrales Melderegister
 - ◆ SZR – Stammzahlenregister
 - ◆ Sonstige (IDR, AdressGWR, ..)
- ◆ IT Infrastruktur der Behörde
 - ◆ Portalverbund, Security
 - ◆ Fachapplikationen
 - ◆ Dokumentenmanagement, Workflow-Komponenten, Storage

Fallbeispiel Mietzins- u. Annuitätenbeihilfe (1/3)

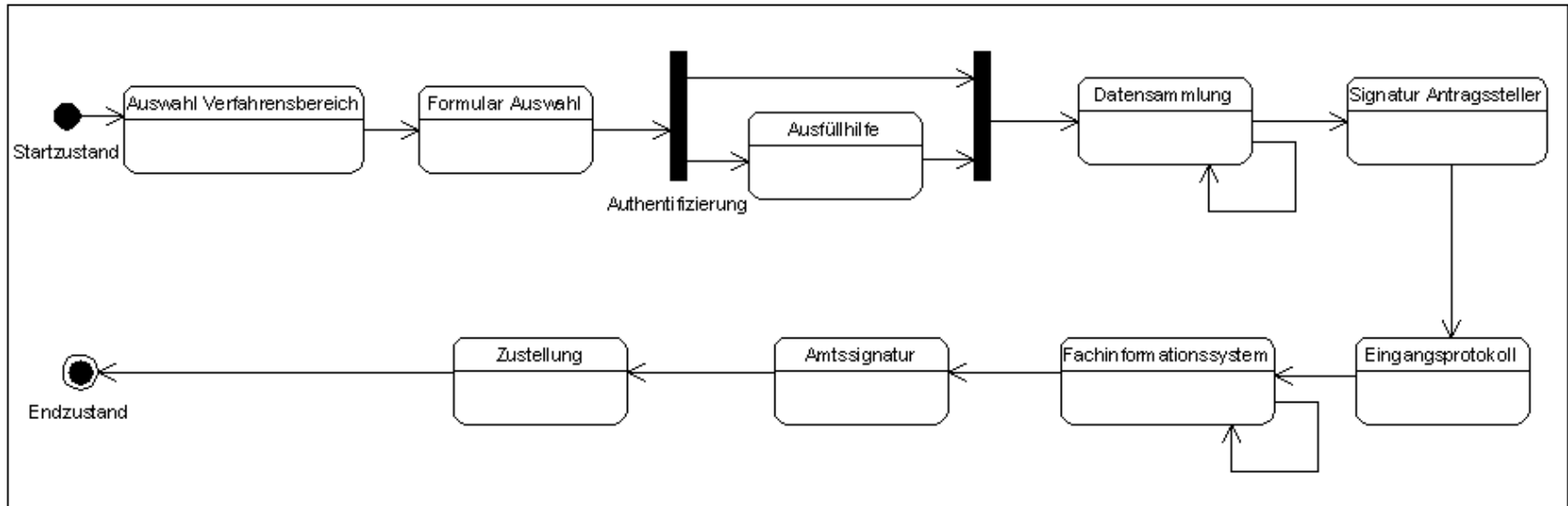
- ◆ Verfahrensbeschreibung
 - ◆ ca. 10000 Anträge pro Jahr
- ◆ Akteure
 - ◆ Antragssteller
 - ◆ Wohnsitzgemeinden
 - ◆ Bezirkshauptmannschaften
 - ◆ Abteilung des Landes
 - ◆ Auszahlende Bank
- ◆ Ablauf
 - ◆ Formularauswahl, Authentifizierung, Datenerfassung, Signatur, Eingangsdiallog, Fachinformationssystem, Amtssignatur, Zustellung

Fallbeispiel Mietzins- u. Annuitätenbeihilfe (2/3)

- ◆ Zu erfassende Daten
 - ◆ Persönliche Angaben des Antragstellers
 - ◆ Name, Beruf, Bankverbindung
 - ◆ Einkommen, Familienstand, Staatsbürgerschaft, weitere Beihilfen
 - ◆ Angaben zur Wohnung
 - ◆ Besitzer, Adresse, Größe, Anzahl Zimmer, Miete, Betriebskosten
 - ◆ Angaben zu den Wohnverhältnissen
 - ◆ Mitbewohner, Beruf, Einkommen

- ◆ Ausfüllhilfen
 - ◆ Meldedaten (nach erfolgter Authentifizierung aus dem ZMR)
 - ◆ Fachdaten (Bankverbindung, Wohnverhältnisse aus vorherigen Eingaben)

Fallbeispiel Mietzins- u. Annuitätenbeihilfe (3/3)



◆ Online - Demo

Nächste Schritte (Auswahl)

- ◆ Auf- bzw. Ausbau der generischen Web-Service Kommunikation mit zentralen Registern (SZR, AdressGWR und andere)
- ◆ XSLT Transformationen von Antrags- und Bescheid-Daten auf die von der Kommunikationsarchitektur vorgegebenen Schemata.
- ◆ Aufbau einer allgemeinen Applikation zur Abfrage von Verfahrenszuständen mit Bürgerkartenauthentifizierung.
- ◆ Implementierung eines Dokumenten-Management-Systems konform zum EdiAkt II Standard.
- ◆ Anpassung von Legacy Applikationen auf Authentifizierung mittels Bürgerkarte und bereichsspezifischem Personenkennzeichen.

Fragen

- ◆ Danke für Ihre Aufmerksamkeit
- ◆ Fragen, Diskussion